

Bildungswerk Hemsbach lädt zum Vortrag ein:

## Frieden und Gerechtigkeit in Peru

Die Arbeit der Wahrheits- und Versöhnungskommission

Nach einer längeren Pause bietet das Bildungswerk Hemsbach am Montag, 6. Februar, im Pater-Delp-Gemeindehaus wieder eine Abendveranstaltung an: Nach 20 Jahren können die Menschen im Partnerland Peru auf Frieden und Gerechtigkeit hoffen.

In Peru wurden in den 20 Jahren des internen Krieges zwischen 1980 und 2000 von den Sicherheitskräften und terroristischen Gruppen zahllose Menschenrechtsverletzungen begangen. Die Mehrzahl der zirka 70.000 Toten gehörte zur ärmsten indianischen Bevölkerung. In dieser Situation entwickelten die peruanische Bevölkerung und ihre Organisationen neue Möglichkeiten des Widerstandes und Alternativen für den Frieden in ihrem Land. 2001 wurde vom damaligen Präsidenten Perus Paniagua die Wahrheits- und Versöhnungskommission gegründet. 2003 wurde dann der Abschluss-Bericht dieser Kommission dem neuen Präsidenten Toledo übergeben.

Die Wahrheits- und Versöhnungskommission hat die Verantwortlichen für die Verbrechen gegen die Menschlichkeit und der anderen Menschenrechtsverletzungen gefunden und die Wurzeln und Hintergründe dieser Gewaltsituation erklärt. Der Bericht wird als Bericht des Schreckens und der Hoffnung bezeichnet: des Schreckens, weil die Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch das Militär und die terroristischen Gruppen beschrieben werden; der Hoffnung, weil hier der

weitere Weg beschrieben wird für die Fortsetzung des Demokratisierungsprozesses, den Aufbau eines Rechtsstaates ohne Ausschließung großer Bevölkerungsteile und die vollständige Einhaltung der Menschenrechte.

Die Referentin Elena Muguruza, Juristin und Peruanerin, hat die Arbeit der Wahrheitskommission begleitet und unterstützt ihren Vortrag mit einer Power-Point-Präsentation eindrucksvoller Fotos. Frau Muguruza ist Fachfrau für soziale und politische Prozesse in Peru. Dort hat sie in der Beratung bzw. Begleitung von Frauen, Selbsthilfeorganisationen und Nachbarschaftsorganisationen gearbeitet. Sie lebt seit 12 Jahren in Deutschland und engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Peru.

Im Vortrag werden neben der Entstehungsgeschichte, die Zielsetzungen und die Mitglieder dieser Wahrheits- und Versöhnungskommission dargestellt. Betrachtet wird ebenfalls die Rolle der Kirchen und der Menschenrechtsorganisationen, die jahrelang für die Entstehung einer solchen Initiative gekämpft haben. Konkrete Fälle werden beschrieben und der Frage nachgegangen, warum die Mehrheit der Opfer zur ärmsten indianisch-bäuerlichen Bevölkerung gehören.

Zu diesem Vortrag, der sicher von großem Interesse ist, sind alle Interessierten eingeladen. Der Eintritt ist frei. (q)

## Termine

6. 2. Kath. Pfarrgemeinde: Erweiterter Besuchsdienst; 18.30 Uhr im Pater-Delp-Gemeindehaus

Weinheimer  
NACHRICHTEN  
6.02.2006

### Hemsbach

**Bürger-Drehscheibe.** 14.30 bis 16.30 Uhr Gesprächskreis „Redde mer mol“ im Drehladen in der Bachgasse.

**Katholische Pfarrgemeinde.** 18.30 Uhr Treffen des erweiterten Besuchsdienstes im Pater-Delp-Gemeindehaus. - 20 Uhr Bericht von Elena Muguruza über die Arbeit der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Peru im Pater-Delp-Gemeindehaus.

## Speckglocke gibt Rätsel auf

Ehrung der letzten 21 Stifter findet am 8. März statt

**Hemsbach.** (HoJa) Architekt Hans-Peter Wolf, Beisitzer im Bauförderverein, entwirft zurzeit die Stiftertafel, auf der alle Großspender der Stifteraktion aufgeführt werden. Diese wird in der St. Laurentiuskirche aufgehängt und nach Abschluss der Außenrenovierung im Gotteshaus enthüllt. Damit soll sie den folgenden Generationen von der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung für die Außenrenovierung berichten. Die Ehrung der letzten Stiftergruppe mit 21 von insgesamt 81 Stiftern findet 8. März, 18 Uhr im Alten Rathaus statt.

Wie von den drei vorangegangenen Ehrungen durch Bürgermeister Volker Pauli, der Schirmherr der Aktion ist, und Dekan Fritz Ullmer soll dabei ein Film erstellt werden. Dieser wird dann zusammen mit weiteren Aufnahmen, dem Stifterbuch mit allen Urkunden im Innenraum des Gotteshauses eingemauert. Auch das Stifterbuch selbst wird zusätzlich auf einer DVD ge-

## Sommerlager der Pfadfinder

**Laudenbach.** (-) Die Pfadfinder werden in diesem Jahr ihr Zeitlager in den ersten beiden Sommerferienwochen (5. bis 19. August) an der Mecklenburgischen Seenplatte verbringen. Ein neues Programm gibt es noch nicht, aber Lagerfeuer, Aktivitäten am und im Wasser, wie beispielsweise Kanufahren, Workshops und Ausflüge in die nähere Umgebung werden auf keinen Fall fehlen.

Noch sind ein paar Plätze frei. Interessenten sollten sich schnellstmöglich bei ihren Gruppenleitern anmelden. Anmeldeschluss ist der 14. April. Nähere Informationen gibt es bei Natasha Hohrein, Telefon 06201/42811, E-Mail: vorstand@pfadfinder-laudenbach.de.

Weinheimer  
NACHRICHTEN

7.02.2006

speichert. Architekt und Bauförderverein hoffen, dass auch die so genannte Speckglocke - vor vielen Jahren bei der Firma Speck in Heidelberg gegossen - die feierliche Einweihung beim Abschluss der Außenrenovierung einläuten kann. Damit diese kleine Glocke zusammen mit den vier bisherigen Glocken zum Gottesdienst einladen kann, haben sich einige Bürger sehr engagiert. Das Rätsel, warum diese „Speckglocke“ im Glockenturm bei den vorhandenen Glocken lagert, obwohl für sie dort keine Aufhängevorrichtung existiert, konnte bislang nicht genau geklärt werden. Es wird vermutet, dass die Glocke im Südturm der Kirche aufgehängt war und - nachdem die ehemaligen Glocken während des Weltkrieges eingeschmolzen wurden - in den jetzigen Glockenturm transportiert worden ist. Vielleicht kann sich ein Hemsbacher an die „Lebensgeschichte“ der Speckglocke erinnern?